

Wach und weitgereist

Wach und weitgereist beschreitet der geweste Wanderer den hohen Pfad des selbstverständlichen Agierens und verlässt sich immer offensichtlicher auf die bewundernswerten Geistgefährten, die ihn durch die Lebenslande führen. Das hat immer inniger mit der Vereinigung zu tun, die sich im Geistgebiet ereignet, wenn ein Wesen sich vollends dem Sein ergibt mit seinem liebevollen Strahlen.

Alles ist in reine Menschlichkeit getaucht, was dem begegnet, der sich selbst erkannt hat als der Lichtgeborene von Gottes Sinngehalt und Gnaden. Was immer ihm geschieht, ist zugleich dem Allmächtigen geschehn und was sein Lebensreich und seinen Wert begründet, ist in Wahrheit eine seinsgerechte Innovation und Variation von Mir. Kannst du ermessen, was es für dich heisst, ein Gottesglied in corpore zu sein und ein besonnener Vertreter seiner Würde, sinnerfüllt und wahr. Das macht, dass alles Wohlgesittete, das Ich Mir vorgenommen, wie jede wohlerwogene Gebärde ist von göttlichem Geblüt und jeder Anspruch leitet sich von der Erkenntnis Meines wahren Wesens ab im Wunderbaren.

Ich wandle hier und Bin von dort, gefestigt und bewegt. Ich leiste, was zu leisten ist und bin dabei die grandiose Offenbarung der Gediegenheit der Geistessphären. Wo immer etwas auf Mich zukommt, komme Ich Mir selbst mit ausgesuchter Nonchalance und Liebenswürdigkeit entgegen.

Wer sich hier verwundert, ist noch nicht so weit gediehen, dass er allem Lug und Trug Paroli bieten kann auf dem Gelände der Erhabenheit und geistigen Potenz, das Ich Mir ausgewählt und angeeignet habe. Kraftvoll ist und unverwüstlich, was da sinngemäss zum Vorschein kommt und was Ich nie genug empfehlen kann als Aufwall, Lebensregel und erstrebenswertes Ziel.
www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)